



2018: Ein ökosoziales Unternehmen verändert die EU-Wirtschaft!

Schwerpunkt auf nachhaltigen Konsum gelegt werden: Deshalb ist ein weiterer Schwerpunkt der strategischen Arbeit der R.U.S.Z GmbH die Bewusstseinsbildung von KonsumentInnen durch Medienarbeit. Das R.U.S.Z hat die Themenführerschaft zu „Geplante Obsoleszenz“. In den letzten Jahren konnten 500 redeaktionelle Beiträge in auflagenstarken Printmedien (Die Zeit, Profil, Trend, Der Spiegel, alle wichtigen Österreichischen Tageszeitungen) und weitreichenden elektronischen Medien (ORF, ARD, WDR, SWR, BR ...) zum Thema lanciert werden.

Das Buch KONSUMTROTTEL. Wie uns die Elektro-Multis abzocken und wie wir uns wehren. Edition a 2016. ISBN 978-3-99001-183-6 des R.U.S.Z Geschäftsführers hat sich sofort nach Erscheinen zum Bestseller entwickelt. Auch nach einem Jahr reißt das Interesse an Lesungen nicht ab.

SDG 13 (Dringendes Handeln, um Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen): Auch in den nächsten Jahren wird die R.U.S.Z GmbH am systemischen Wandel von der linearen „Take-Make-Dispose-Economy“ zu einer zirkulären Wirtschaftsweise proaktiv mitarbeiten. Zum Beispiel als Österreichische Delegationsleitung im bestehenden „Gemeinsamen Technischen Komitee 10“ (CEN-CLC/JTC 10) und Vorsitz in der Arbeitsgruppe 3 „Reparability, Reusability und Upgradability of Energy Related Products“. Damit wird die Ökodesignrichtlinie ihrem Namen gerecht und in der Umsetzung dafür sorgen, dass im EU-Wirtschaftsraum ab etwa 2025 nur mehr ressourceneffiziente (langlebige, reparaturfreundlich konstruierte, re-use-taugliche) E-Geräte zum Verkauf zugelassen werden.

Die Schonung nichtregenerativer Rohstoffe hat unmittelbare, Wirkung auf den Klimaschutz: Werden weniger Metalle und Mineralien aus unserer allzu dünnen, festen Erdkruste extrahiert und zu Produkten verarbeitet, werden auch weniger klimaschädliche Emissionen den Treibhauseffekt „anheizen“. Umfassende Lebenszyklusanalysen zeigen, dass mehr als 50% der Gesamtweltbelastung im Leben von Elektro- und Elektronikgeräten von der Produktion und Distribution verursacht werden!

Die Produktdienstleistung Saubere Wäsche, die von der R.U.S.Z GmbH seit über einem Jahr in Form von Mietwaschma-

schinen ohne Eigentumsübergang angeboten wird, dient unter anderem als Beweis dafür, dass sie auch in industriellem Maßstab angeboten werden kann. Wenn große, internationale Hersteller diesem Modell folgen und ihre Profite über Mietentnahmen statt dem Verkauf immer kurzlebigerer Geräte machen, haben sie ein intrinsisches Interesse langlebige, leicht reparierbare Waschmaschinen zu produzieren. Bosch-Siemens-Hausgeräte, BSH hat schon Interesse geäußert. Noch ist die Kooperation zwischen BSH und der R.U.S.Z GmbH informell, aber die Aussage eines wichtigen BSH-Vertreters „Wenn wir im Rahmen der Circular Economy bessere Materialien verwenden sollen, wollen wir diese auch zurückhaben!“ stimmt optimistisch. Es kann auch festgestellt werden, dass die Industrievertreter in der CEN-CLC/JTC 10 erkannt haben, dass der Weg in die zirkuläre Wirtschaftsweise irreversibel ist: Der BSH-Vertreter: „Wir sind froh über diese ordnungspolitischen Vorgaben, weil wir längst erkannt haben, dass der Trend zu immer kurzlebigeren E-Geräten der falsche Weg ist. – Aber alleine hätten wir nie damit angefangen, auf Langlebigkeit und reparaturfreundliches Design zu setzen.“

Wir gehen davon aus, dass wir in Zusammenarbeit mit den EU-Institutionen auch in Hinkunft einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass ab etwa 2025 nur mehr langlebige, reparaturfreundlich konstruierte, re-use-taugliche Neuprodukte im EU-Wirtschaftsraum verkauft werden dürfen. Damit werden der gegenwärtige Trend zu Wegwerfprodukten umgekehrt, nichtregenerative Ressourcen geschont und damit auch klimaschädliche Emissionen bei der Produktion in beachtlichem Ausmaß reduziert. R.U.S.Z-Fact Sheet 2018: Ein ökosoziales Unternehmen verändert die EU-Wirtschaft!

Social Franchising

Die R.U.S.Z GmbH beabsichtigt, ihr erfolgreiches Geschäftsmodell in Form von Social Franchising in andere Regionen zu tragen. Ein erster Pilotbetrieb für dieses Konzept wurde mit der Filiale des R.U.S.Z in Graz am 1.12.2017 eröffnet.

Ziel des Projektes ist die Schaffung der Voraussetzungen für die Nutzung des erfolgreichen R.U.S.Z-Geschäftskonzeptes für Reparaturdienstleistungen und Re-Use durch Dritte in neu gegründeten Filialen. Durch die Verbreitung des Konzeptes der Gemeinwohlökonomie durch Social Fran-

chising entstehen neue, nachhaltige Betriebe und Arbeitsplätze.

Für den Sektor Reparaturdienstleistungen sind bis jetzt nur konventionelle Franchise-Modelle im Bereich der KFZ-Reparatur (z.B.: Lucky-Car) bekannt. Deshalb soll ein ökosoziales Franchise-Konzept in einem parallelen Prozess mit der Entwicklung eines neuen Standortes in einem Ballungsraum (Graz) erarbeitet werden.

Mit dem angeführten Vorhaben wird dazu ein Beitrag geleistet und die Verbreitung der Effekte unterstützt. Das Projekt schafft Wertschöpfung im Inland und auch Arbeitsplätze für am Arbeitsmarkt Benachteiligte. Für das R.U.S.Z entstehen durch die Nutzung der Marke und des Know-how in einer nachhaltigen Geschäftsbeziehung gegen faires Entgelt durch Dritte zusätzliche Umsätze.

Die Verbreitung des Geschäftsmodells des R.U.S.Z an neuen Standorten schafft die Voraussetzung für die unbefristete Beschäftigung von ehemals Langzeitarbeitslosen, sowie deren Ausbildung zu Fachexperten. Es ist auch die Beschäftigung und Integration von Flüchtlingen beabsichtigt.

Eine von R.U.S.Z aufgebaute Filiale beschäftigt zu Beginn typischerweise 3,5 und in weiterer Folge bis zu 10 Personen.

Kontakt

Sepp Eisenriegler MAS, MBA

Geschäftsführer des Reparatur- und Service-Zentrums R.U.S.Z

ZVR-Zahl 400148313, FN 360557 g

sepp.eisenriegler@rusz.at

www.rusz.at

www.facebook.com/rusz.at

www.youtube.com/reparaturundservice

www.twitter.com/RUSZ_Reparatur

www.soundcloud.com/r-u-s-z



ÖFFNUNGSZEITEN
Mo, Mi 9-17 Uhr
Di, Do 9-19 Uhr
Fr 9-13 Uhr



Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z

Lützowgasse 12-14, 1140 Wien • Tel +43 1 982 16 47 • office@rusz.at